

Erstes Finalspiel in München

Champions League, Vorschau auf die Spiele vom Dienstag

Mit den Partien dieser Woche wird in der Champions League die erste Hälfte der ersten Gruppenspielfase abgeschlossen. In München steht heute Dienstag bereits das erste Finalspiel an, in dem Bayern München gegen Leader AC Milan unter Überdruck steht.

Die Angst geht um In München nach dem gründlich missglückten Start in die Champions League und der ersten Bundesliga-Niederlage am Samstag gegen Bayer Leverkusen. Der Fall in den «Verlierer-Cup», wie Präsident Franz Beckenbauer den UEFA-Cup despektierlich zu nennen pflegt, droht bei einem weiteren Flop gegen die AC Milan. «Uns steht das Wasser bis zum Hals», gibt Trainer Ottmar Hitzfeld zu. Der Erfolgstrainer und zweifache Champions-League-Gewinner weiss, dass nur ein Sieg über die Italiener die Situation ein wenig beruhigen kann.

Aus dem «Weissen Ballett» ist in kürzester Zeit eine verunsicherte «Theken-Truppe» geworden. Deutlichstes Zeichen für die angespannten Nerven ist Goalie Kahns Aussetzer gegen Leverkusens Stürmer Thomas Brdaric, den er während des Spiels am Genick packte und arg durchschüttelte, so dass dieser nachher von Todesängsten sprach. Die Bayern seien immer dann am stärksten, wenn sie unter Druck stehen, hat man vor dem Auswärtsspiel in Lens beruhigt. Das 1:1 zeigt, dass der Druck damals noch zu wenig gross war. Nun aber muss man bereits von Überdruck reden.

In dieser Situation kommt vielleicht ein Gegner wie die AC Milan gerade richtig. Der siebenfache Europacupsieger



Nur nicht umhauen lassen: Die Nerven liegen blank, beim FC Bayern München geht die Angst vor einem erstmaligen Vorrunden-K.o. in der Champions League und der «Strafversetzung» in den UEFA-Pokal um.

ger kann nicht auf die leichte Schulter genommen werden. Zu beeindruckend ist das momentane Kader und zu erfolgreich verliefen die bisherigen Saisonspiele: In der Serie A und in der Cham-

pions League sind die Mailänder noch ungeschlagen und mussten in fünf Pflichtspielen erst zwei Gegentore einstecken. Die Resultate zeigen, dass die eingekauften Stars wie Rivaldo, Ales-

sandro Nesta, Clarence Seedorf und Jon Dahl Tomasson ihr Geld wert sind. Einzig die Statistik spricht gegen die Italiener: ihr bislang letzter Sieg in Deutschland liegt 47 Jahre zurück.

Nur ein Sieg könne Bayern vor dem blamablen und erstmaligen Vorrunden-Out bewahren, sagt Hitzfeld. Er dürfte zweifellos Recht haben. In den nachfolgenden Auswärtsspielen in Mailand und La Coruña wird es noch ungleich schwieriger werden, die fehlenden Punkte zu sammeln. Und 10 Punkte müssen es wohl sein, wenn man mindestens Zweiter in der Gruppe werden will.

Bayer Leverkusen weiter im Aufwind?

Noch schlechter als für die Bayern präsentiert sich die Lage für deren Bezwinger vom Samstag, Bayer Leverkusen rangiert mit null Punkten und einem Torverhältnis von 3:8 am Tabellenende der Gruppe F. Und der Gang zu Maccabi Haifa auf die Ferieninsel Zypern verspricht weitere Unannehmlichkeiten. Die Israelis besiegten vor Wochenfrist Olympiakos Piräus an gleicher Stätte mit 3:0. Jenes Piräus, das zuvor die Deutschen mit 6:2 blamiert hatte. «Haifa ist nicht so schlecht, wie man es in Deutschland weismachen will», sagt Trainer Klaus Toppmöller, der auf den Aufwärtstrend nach dem Prestigeerfolg über die Bayern hofft.

Gelingt auf Zypern, das allerstrenge Sicherheitsvorkehrungen erdulden muss, der erste Vollerfolg in der Champions League, dann glaubt der letztjährige Finalist wieder an das Erreichen der nächsten Runde. In den nachfolgenden Heimspielen gegen Haifa und Piräus will Leverkusen dann alles klar machen für die nächste Runde.

SPORT IN KÜRZE

Champions League

1. Phase 3. Runde, Mittwoch

- Gruppe A:
20.45 Uhr: Auxerre - Arsenal
20.45 Uhr: PSV Eindhoven - Dortmund
- Gruppe B:
20.45 Uhr: Valencia - Basel
20.45 Uhr: Liverpool - Spartak Moskau
- Gruppe C:
20.45 Uhr: AEK Athen - Real Madrid
20.45 Uhr: Genk - AS Roma
- Gruppe D:
20.45 Uhr: Inter Mailand - Lyon
20.45 Uhr: Trondheim - Ajax Amsterdam

Schwere Hypothek

FUSSBALL: Servette benötigt heute Dienstag in Polen gegen Amica Wronki eine Sonderleistung, um die 2:3-Hypothek aus dem Hinspiel wieder wettzumachen und in die zweite Runde des UEFA-Cups einzuziehen. Die Genfer müssen auswärts mindestens zwei Tore erzielen.

UEFA-Cup, 1. Runde, Rückspiele

Heute: 17.30 Hertha BSC Berlin - Aberdeen 0:0 (Hinspiel); 18.00 Amica Wronki/Pol - Servette 3:2; 18.00 Schachtjor Donezk/Ukr - Austria Wien 1:5.

CSI-Kindernachmittag am Mittwoch

Zum Auftakt des CSI-Mauren findet morgen Mittwoch der bereits traditionelle Kindernachmittag statt. Um 14 Uhr beginnt die Veranstaltung mit einem Programm der Reitschule der Rhetaca Mauren. Danach gibt Thomas Batliner eine praktische Einführung in den Pferdesport, der das Showprogramm «Western Fantasy» mit den Hoheggern folgt. Gegen 15 Uhr beginnt die Agility-Vorführung (Hundedressur) und Zvieri für alle, ehe um ca. 15.30 Uhr Clown Galetti seinen Auftritt hat.

Die Veranstaltung ist gratis. Bitte benutzen Sie am 2. Oktober den kostenlosen CSI-Shuttlebus. Die Abfahrtszeiten (jeweils bei der Post) sind: Balzers 13.05 Uhr, Triesen 13.15 Uhr, Vaduz 13.20 Uhr, Schaan 13.30 Uhr, Benders 13.35 Uhr und Eschen 13.40 Uhr. Rückfahrt ist um ca. 16.30 Uhr ab Rhetaca Mauren.

Fussball Champions League 1. Phase, 3. Runde: Heute

Gruppe E	Gruppe F	Gruppe G	Gruppe H
Juventus Turin - Newcastle U. 20.45 Feyenoord R. - Dynamo Kiew 20.45	Maccabi Haifa - Leverkusen 20.45 Manchester United - O. Piräus 20.45	Bayern München - AC Milan 20.45 La Coruña - Lens 20.45	Lok. Moskau - FC Barcelona 20.45 Galatasaray Istanbul - Brügge 20.45
1. Juventus Turin 2 6:1 4 2. Rotterdam 2 2:1 4 3. Dynamo Kiew 2 2:5 3 4. Newcastle United 2 0:3 0	1. Manchester United 2 7:3 6 2. Olympiakos Piräus 2 6:5 3 3. Maccabi Haifa 2 5:5 3 4. Bayer Leverkusen 2 3:8 0	1. AC Milan 2 6:1 6 2. Deportivo la Coruña 2 3:6 3 3. Bayern München 2 3:4 1 4. Lens 2 2:3 1	1. FC Barcelona 2 5:2 6 2. Galatasaray Istanbul 2 2:2 3 3. FC Brügge 2 2:3 1 4. Lokomotive Moskau 2 0:2 1

Thomas Girardi holt Gesamtsieg bei den Masters

Swisspower Cup der Mountainbiker: Rang 10 für Mario Kranz in Reinach

Schönes Wetter, strahlende Sieger und ein begeistertes Publikum: Der Swisspower Cup 2002 feierte in Reinach das Ende einer erfolgreichen Saison und LRV-Trainer Thomas Girardi den Gesamtsieg in der Kategorie Masters. Aber auch Mario Kranz durfte sich über seinen 10. Platz beim letzten Rennen der Serie freuen.

Heinz Zöchbauer

Während bei den Eliterennen vom Samstag die absolute Weltelite um den Sieg kämpfte, stand bei den Rennen der Kids vom Sonntag der Spass im Zentrum.

Im Rennen der Elite machten zwei absolute Routiniers den Tagessieg untereinander aus. In der letzten von sechs Runden setzte sich mit Olympiasieger Bart Brentjens (Ned) und Thomas Frischknecht ein hochkarätiges

Duo vom Rest des Feldes ab. Die beiden erreichten gemeinsam das Bikeodrom in Reinach, die Entscheidung zugunsten von «Frischi» fiel ganz am Schluss im Spurt. Der erfolgreichste Mountainbiker aller Zeiten freute sich im Ziel über diesen Prestigeerfolg gegen die aktuelle Weltranglisten-Nr. 2.

Tags- und Gesamtsieg

Liechtensteins Mountainbike-Cheftrainer Thomas Girardi zeigte, wie schon so oft in dieser Saison, seine Klasse in der Kategorie Masters. Doch entgegen seiner sonstigen Taktik - gleich vom Start weg die Führung zu übernehmen und diese bis ins Ziel zu verteidigen - lag Girardi diesmal bis zwei Runden vor Schluss auf Rang 2. Dann allerdings legte er mächtig zu und liess seinen Gegnern keine Chance. Mit dem Tagessieg sicherte sich der LRV-Trainer auch die Gesamtwertung nach sechs Rennen.

Topten-Platz

Ebenfalls Grund zur Freude hatte Mario Kranz (Kat. Rock). Der Nachwuchsfahrer des Liechtensteiner Radfahrerverbandes fuhr ein ganz starkes Rennen und überquerte als 10. die Zielinie, was ihm in der Gesamtabrechnung den tollen 12. Rang einbrachte. «Wie auch Benedikt Mündle (21. / Gesamt 25.) hatte Kranz auf der technisch extrem anspruchsvollen Strecke Probleme mit dem Material. Wenn ihnen die Kette nicht herausgesprungen wäre, hätten sie sich sicher noch weiter vorne klassieren können», so LRV-Nachwuchstrainer Werner Buob.

Daniel Rinner sorgte mit Rang 15 (Gesamt 20.) ebenfalls für ein gutes Ergebnis und verspricht einiges für die Zukunft.

Werner Buob zuversichtlich

Bei den Junioren war aus Liechtensteiner Sicht lediglich Stephan Noser am Start (Stefan Marxer, Gesamt 46. verzichtete). Noser, der in der Cupwertung 24. wurde, musste den Anstrengungen Tribut zollen und gab auf. «Stephan hatte einfach kein gutes Jahr, doch ich weiss, dass sich dies kommende Saison wieder ändern wird. Ich glaube an ihn», blickt Buob optimistisch ins nächste Jahr.

Ebenfalls aufgegeben hat Thomas Berger, der die Serie an der 51. Stelle abschloss. Die beiden anderen U23-Fahrer Manuel Elkuch und Kevin Kaiser waren nicht am Start und belegten im Endklassement die Plätze 60 und 97.



Mario Kranz überzeugte mit einem 10. Platz beim Swisspower-Cup-Finale in Reinach.

In der Kategorie Mega beendete Fabian Meier das Rennen in Reinach als

52. (Gesamt 56.) und Andreas Frigg kam in der Kategorie Hard auf Rang 39, was ihm in der Gesamtwertung Platz 35 einbrachte.

Swisspower Cup

Reinach: 1. Masters: 1. Thomas Girardi, Wangs, 1:29:00; 2. Markus Neff, St. Margrethen, 1:29:23; 3. Urs Horber, Sevelen, 1:29:33.

Rock: 1. Oliver Walder, Wil ZH, 0:36:58; 2. Daniel Kaufmann, Suhr, 0:37:14; 3. Jan Looser, Hinwil, 0:37:20; Ferner: 10. Mario Kranz, Triesen, 0:41:41; 15. Daniel Rinner, Triesen, 0:42:07; 21. Benedikt Mündle, Mauren, 0:44:13.

Mega: 1. Patrik Gallati, Netstal, 0:48:50; 2. Martin Fanger, Kägiswil, 0:48:51; 3. Roger Nussbaumer, Gontenschwil, 0:50:25; Ferner: 52. Fabian Meier, 1:08:26.

Hard: 1. Jonas Perrin, Wichtrach, 0:54:05; 2. Andreas Kurmann, Willisau, 0:54:10; 3. Lukas Kaufmann, Suhr, 0:54:18; Ferner: 39. Andreas Frigg, Balzers, 1:03:44.

Gesamtwertung, Masters: 1. Thomas Girardi, 360 Punkte; 2. Jörg Hägler, 342; 3. Renato Nüesch, 250.

Junioren: 1. Lukas Flückiger, 351; 2. Robert Odink, 310; 3. Gion Manetsch 305; Ferner: 46. Stefan Marxer, 62.

U23: 1. Florian Vogel, 380; 2. Balz Weber, 365; 3. Ralph Näf, 310; Ferner: 51. Thomas Berger, 67; 60. Manuel Elkuch, 52; 97. Kevin Kaiser, 6.

Rock: 1. Daniel Kaufmann, 380; 2. Matthias Rupp, 312; 3. Benjamin Pahud, 290; Ferner: 12. Mario Kranz, 211; 20. Daniel Rinner, 190; 25. Benedikt Mündle, 172.

Mega: 1. Martin Fanger, 380; 2. Roger Nussbaumer, 300; 3. Daniel Zollinger, 282; Ferner: 56. Fabian Meier, 89.

Hard: 1. Stephan Niklaus, 365; 2. Andreas Kurmann, 325; 3. Jonas Perrin, 275.

Wir sind im Element...

OSPELT HAUSTECHNIK

Hauptsponsor der LRV-Mountainbiker